Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Band: 38 (1988)

Heft: 2-3

Artikel: Wiederfund von Dorcadion fuliginator L. (Col., Cerambycidae) bei Schaffhausen

Autor: Kless, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042863

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitt. Entom. Gesellschaft Basel 38 (2/3) : 95-96 ; Juni/September 1988

Wiederfund von *Dorcadion fuliginator* L. (Col., Cerambycidae) bei Schaffhausen

J. Kless

D-7750 Konstanz, Werner-Sombart-Str. 1.

In einer Pressemeldung vom 17.4.85 hieß es : „Wegen der Neugestaltung des Schlachthofareals im Basler Industriequartier St. Johann wird das Rheinbord am Elsässerrheinweg umgebaut. Dort hausten aber die letzten Erdbockkäfer der Schweiz. Deshalb schlugen Naturschützer Alarm. In einer kurzfristig organisierten Rettungsaktion wurden die Käfer evakuiert".

Es ist zu hoffen, daß diesem Bemühen Erfolg beschieden war, denn aus der übrigen Schweiz liegen schon seit Jahrzehnten keine Meldungen von *Dorcadion fuliginator* L. mehr vor, weder aus dem Südwesten, wo die Art im vorigen Jahrhundert bei Genf und im Waadt-Land gefunden wurde, noch aus dem Gebiet nördlich der Alpen, wo sie bei Schaffhausen und St. Gallen nachgewiesen wurde.

Schon damals muß der Käfer sehr selten gewesen sein, denn es wurden von den Fundplätzen immer nur Einzelstücke angegeben. Eine Ausnahme machte lediglich das Randengebiet. So war *Dorcadion fuliginator* vor 1867 „bei Schaffhausen auf einer sonnigen Höhe in manchen Jahren ziemlich zahlreich" (Allenspbach, V., 1973), aber schon 1906 bezeichnet G. Stierlin den Erdbock in dieser Gegend als selten. In späteren Jahren wird er nicht mehr erwähnt.

Dies ist um so verwunderlicher, als er im angrenzenden badischen Hegau durchaus noch vorkommt. Schon 1907 vom Hohentwiel bei Singen gemeldet, wurde er dort von Horion 1950 wiederentdeckt. Während einer gemeinsamen Exkursion der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen im Jahre 1980 wurde er auch auf den sonnigen Hängen des Mägdeberges und des Hohenhöwen bei Engen nachgewiesen. Hier konnte die Art dann in den folgenden Jahren regelmäßig bestätigt werden. Bei einer Kontrolle am 8.5.88 ließen sich besonders viele Tiere beobachten. Sie mußten wohl erst frisch geschlüpft sein, denn die feine, grauweiße Behaarung ihrer Flügeldekken zeigte noch keinerlei Abnutzungsspuren. Da das Wetter besonders günstig war, schien der Tag geeignet zu sein, endlich auch einmal auf Schaffhauser Gebiet Nachsuche zu halten.

Ein entsprechender Platz war bald gefunden : Nahe der Grenze zieht sich bei Altdorf ein Wirtschaftsweg über südexponierte Wiesen- und Rebhänge bergauf (550-590 m). Hier konnte schon nach kurzer Suche der erste *Dorcadion fuliginator* entdeckt werden. Bald folgten weitere. Alle gehörten zur Nominatform mit einheitlich silbergrau behaarten Flügeldecken. Im ganzen fanden sich auf einem etwa 1100 m langen Wegstück 43 Exemplare. *Dorcadion* war hier die häufigste Käferart, zahlreicher als die unvermeidlichen Amaren. Die Erdböcke saßen am Wegrand, teilweise in Kopula, oder liefen im warmen Sonnenschein recht behende über das Sträßchen ; gar nicht „träge umherkriechend", wie es in der Literatur gelegentlich heißt. Sie waren allerdings nicht schnell genug, um den Reifen der landwirtschaftlichen Fahrzeuge zu entgehen, davon zeugten 14 zerfahrene Tiere. – Es ist anzunehmen, daß *Dorcadion fuliginator* im Schaffhauser Randengebiet noch weiter verbreitet ist.

Literatur

ALLENSPACH, V., 1973. – Coleoptera-Cerambycidae. – Insecta Helvetica, Catalogus, Bd. 3. Zürich.

HARTMANN, F., 1907. – Beiträge zur badischen Käferfauna. *Mitt. bad. zool. Ver.* 18 : 179-184.

HORION, A., 1954. – Beitrag zur Käferfauna des badischen Bodenseegebietes, II. *Beitr. zur naturkundl. Forsch. Südwestdeutschlands* 14 : 57-69.

HORION, A., 1974. – Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. 12 : Cerambycidae. Überlingen.

KLESS, B., 1989. – Beitrag zur Käferfauna des Hegauer Kegelberglandes. *Mitt. entomolog. Ver. Stuttgart* 23 (im Erscheinen).